

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Rr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 155.

Donnerstag, 7. Juli 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Käufern-Kassenscheine für die Nummer des Kundgebotes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 412 seines Handelsregisters die Firma
Georg König in Strehla
und als deren Inhaber
den Kaufmann **Albert Georg König in Strehla**
eingetragen.
Kaufmännischer Geschäftszweig: Baugeschäft.
Riesa, am 6. Juli 1904.
Königliches Amtsgericht.

Freibank Glaubitz.
Nächsten Sonnabend, den 9. Juli, nachmittags von 4—6 Uhr gelangt auf hiesiger Freibank das Fleisch eines Schweines in rohem Zustande zum Verkauf, den 8. Juli, kg 85 Pfg. Der Gemeindevorstand.

Freibank Poppitz.
Freitag Donnerstags abends von 7 Uhr an Verkauf von Schweinefleisch in gelochtem Zustande, pro 1/2 kg 30 Pfg. Fortsetzung des Verkaufes morgen Freitag, den 8. Juli, von 8—9 Uhr vormittags. Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 7. Juli 1904.

— (St. Majestät König Georg beruhte heute seine Kur in Ems, welche bezüglich der latenzhaften Beschwerden den gewünschten Erfolg gehabt hat. Die Abreise ist auf morgen nachmittags 5 Uhr festgesetzt. Der König übernachtet in Frankfurt im „Englischen Hof“, in München „In den 4 Jahreszeiten“. Am Sonntag teilt er gegen Abend in Gastein „Hotel Kaiserhof“ ein. Die Reise erfolgt in strengstem Incognito.

— Heute nachmittags gegen 2 Uhr brannte im hinteren Garten des Hauswärters Grundstück ein größerer Posten Stroh nieder; weiterer Schaden wurde nicht verursacht. Das Feuer. Rettungskorps erschien auf dem Brandplatz, konnte aber bald wieder, unter Zurücklassung einer Brandwache, abziehen.

— Die Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 28 und 64 verließen heute nach beendeten Schießübungen den Truppenübungsplatz Zeltbahn und kamen einige Batterien auf ihrem Rückmarsch nach ihrer Garnison Pirna heute morgen durch Riesa. — Im Barackenlager treffen nun noch die Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 77 und 78 (Pilsitz und Buzzen) ein.

— Gelesen wurden zwei junge Leute dabei betroffen als sie im Begriff waren Zinkrohre, wie solche in Säurezellen zur Fortleitung des Wassers gebraucht werden, zu verkaufen. Es liegt nun der Verdacht vor, daß die Rohre gestohlen sind, doch konnte der rechtmäßige Eigentümer noch nicht ausfindig gemacht werden. Derselbe mag sich bezüglich deren Wiedererlangung auf der Polizeiwache melden, auch etwaige anderweitige zur Feststellung der Thatfachen geeignete Mitteilungen in der Angelegenheit würde man dort machen.

— Der Bund Deutscher Gewerke, welcher z. B. aus 16 Unterverbänden mit 38 000 Mitgliedern besteht, gibt in seinem Jahresbericht bekannt, daß er im vorletzten Jahre an seine Mitglieder und dessen treuherzigem Personal nach längerer Geschäfts- und Dienstzeit an 278 Diplome für Geschäftsjubiläum und 447 Diplome für Treueabende, sowie 78 Silberne und 18 goldene Medaillen verliehen hat. Auch der Riesauer Gewerke-Verein, welcher durch den sächsischen Gewerke-Bund Mitglied des Bundes ist, ist schon öfters in der angelegenen Lage gewesen, so wurde im vergangenen Jahre Herrn R. Große, Gedda, anlässlich seines 25-jährigen Geschäftsjubiläum ein Ehren Diplom ausgestellt und am vergangenen Mittwoch konnten gelegentlich der bei Herrn H. Lehmann (Feldschützen) abgehaltenen Monatsversammlung wieder drei Treueabende ausgezeichnet werden. Es erhielten Herr Carl Plegler, seit 1898 bei Herrn R. Weber, Bork, Herr Emil Thiele, seit Anfang 1901 bei Herrn E. Stank, Hotel Kaiserhof, und Frau Anna Maria Richter, seit 1. April 1901 bei Herrn A. Pletsch, Gedda, tätige, das Diplom für Treueabende unter Glas und Rahmen mit ehrenden und ermahnenden Worten des Vorsitzenden überreicht. In dieser Überreichung und Frier waren selber nur eine sehr bescheidene Anzahl von Mitgliedern (von 70 Mitgliedern waren nur 16 und zwar 10 von auswärtig und 6 von hier) erschienen, so daß man die Interesselosigkeit deutlich erkennen konnte und es dem Vorsitzenden schwer wurde auf die Bedeutung und Würde der Feyer hinzuweisen. Nichtbedauerlicher waren die Bewilligungen schriftlich erstent und übernahmen unter Dankworten die ihnen überreichten Diplome. Nachdem man hier Rühm- und dem Keller des Herrn Lehmann wieder zugesprochen und der lieben Jugend einige vergünstigte Stunden besetzt hatte, beschloß eine Polonaise durch den festlich erleuchteten Garten unter Musikbegleitung der Stadtkapelle die hiesige Feyer in später Abendstunde.

— An Stelle des verstorbenen Geh. Oekonomien Dr. Uhlmann ist Herr Ministerialdirektor a. D., Geh. Rat Dr. phil. h. o. Sobel in Altona zum Vorsitzenden des Verwaltungsrats des Landwirtschaftlichen Kreditbureaus im Königreich Sachsen gewählt worden.

— Festgenommen wurde vorgestern nachmittag vom Dampfer Gendarmen in Kleinbühlauer für der beim Plauen-Dampfer Nr. 22 als Retrat dienende Soldat Popsch, der seit Freitag voriger Woche sich von der Truppe ohne Urlaub entfernt hatte.

— Wie jetzt von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, bezieht sich die Meldung von der veränderten Ansicht der Militärverwaltung, hinsichtlich der Anlage eines Truppenübungsplatzes für das 19. sächsische Armeekorps in keiner Weise. Die Voranschläge für den Ankauf des bei Torgau gedachten Platzes liegen zur Zeit noch nicht fest. Die Militärverwaltung hat also das Projekt keineswegs aufgegeben.

Sommersch. Der Haupttag des Sängerbundes „Fest“, der nächste Sonntag, wird folgenden Verlauf nehmen. Früh um 5 Uhr findet Sängerversammlung und um 6 Uhr Revue statt. Um 8 Uhr: Mittagsessen, wobei der festliche Kirchenchor unter Leitung des Herrn Kantors Boden den Choral: „Herr sei uns gnädig!“ von Pfeiffner vorzutragen wird. Von 10—12 Uhr wird unsere Stadtkapelle auf dem Marktplatz konzertieren; während dieser Zeit verhalten sich die Sänger im Stadtkeller zum Frühstück. Nachmittags 1/2 2 Uhr treten die Vereine in der Promenade an und marschieren nach dem Marktplatz. Nach gemeinschaftlichem Gesange der ersten zwei Strophen des Bundesliedes wird die Sängerschaft namens der Feststadt durch den Ehrenvorsitzenden, Herrn Bürgermeister Dr. Bent, begrüßt werden, worauf die dritte Strophe des Bundesliedes gesungen wird. Alsdann ist die Festzug, in welchen jetzt hier künstlerisch ausgestattete, prächtige Festwagen und zwar zunächst der Sängerbund, dem ein Herold voranzieht, und dann weiter — jedesmal durch Sängergruppen getrennt — der Wagen der Musikgesellschaft, der Wagen der Landwirtsch. und der der Oasobst eingereicht werden, durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz in Bewegung, wo um 4 Uhr der Festkonzert mit folgendem Programm beginnt: 1. Teil: Dichtervortrag; Vortrags des Bundes, Vortrags und Musik von A. Hansch; Kornelius und Schmalz, R. G. mit Dichter von Reuter; „Das Viehes Kerkel“, B. S. Nr. 92 von Schmidt; „Das deutsche Lied“, (Vortrag der Dichtergemeinschaft) von Hansch; „Zwischen Frank und dem Böhmerwald“, B. S. Nr. 32 von Dürner; „Der große Bundesmann“, B. S. Nr. 38 von Wendelstein; „Friedrichs Volk“, R. G. mit Dichter (Vortrag der Dichtergemeinschaft) von Pöbberitz; 2. Teil: Dichtervortrag; „Rühm' Ewig' König's Brautwahl“, R. G. mit Dichter von 30 Jener; „Mein Herz, in dich auf!“ (Vortrag der Dichtergemeinschaft) von Lange; „Vorspiel“, B. S. Nr. 177 von Marx; „Diebstahl der Wändernden“, B. S. Nr. 127, Vortrags von Renger; „Grüße ist heut!“ (Vortrag der Dichtergemeinschaft) von Witzler; „Gute Nacht“, B. S. Nr. 128 von Fromm; „In die Ferne“, B. S. Nr. 117, Vortrags von Witzler. — Abends um 8 Uhr findet Festball in den Sälen des Schützenhauses und Schlußkette im Stadtkeller statt. Für beide Tage ist eine Festbureau eingerichtet, welches etwa eingehende Telegramme und sonstige Nachrichten für die Sänger von der Post annimmt und an den Adressaten abgibt. Die Festteilnehmer wollen sich etwaige Postkarten unter der Adresse: „Festbureau“ in Bonnstraße 20 zugehen lassen. Dasselbe befindet sich von Sonnabend mittags bis Sonntag nachm. 8 Uhr im Stadtkeller und von da ab auf dem Festplatz. — Die am Hause des Schuhmachermeisters Stamm angeordnete Spendenliste neuester heimlicher Meister Robert Volkman wird an den Tagen des Sängerbundfestes geschickt sein. — Der Jubelraum der Festhalle umfaßt 500 Quadratmeter.

Reifen, 6. Juli. Die hiesige Landwirtschaftliche Schule feiert am 11. und 12. h. M. das 25-jährige Bestehen. Gegen 900 frühere Schüler haben bereits ihre Teilnahme an den geplanten Festlichkeiten zugesagt. — Dem Verpflegungsausschuss der Landwirtschaftlichen Schule ist bereits seitens der ersten Jubiläumsgabe in Höhe von 1000 Mk. zugegangen. Die Plätze dieses Kapitals sollen zur Unterhaltung von hiesigen

Schülern der Schule verwendet werden, deren Eltern im Amtsgerichtsbezirk Blühdorf als praktische Landwirte tätig sind.

— Dresden, 7. Juli. Das hiesige Kgl. Schwurgericht, unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Oberjustizrat Exner, verhandelte gestern nachmittags gegen den 35-jährigen, bereits 18 mal geschuldig, darunter mit Buchführung verurteilten Schuhmacher Friedrich Otto Schönherr aus Pöbershau wegen verurteilten Mordes. Der Angeklagte ist beschuldigt am 16. Mai dieses Jahres in Pirna seine Ehefrau Emilie Pauline geborene Grunke durch Erhängen mit einer Pistole zu töten versucht und die Tat mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Schönherr wohnte mit seiner Ehefrau früher in Reichen und später in Pirna. Der Angeklagte behauptete, seitdem er verheiratet sei, habe er die richtige Stelle auf der Erde. Nachdem Schönherr am 2. Mai dieses Jahres eine ihm wegen Betrugs zuerkannte 6 wöchige Gefängnisstrafe im Gerichtsgefängnis zu Pirna verbüßt hatte, ging er nicht wieder zu seiner Ehefrau, sondern begab sich nach Riesa und arbeitete dort bei einem Schuhmacher. Da dem Angeklagten die Prozessakten, die er mit seiner Ehefrau hatte, keine Ruhe ließen, ließ er nur einige Tage in Riesa und kehrte am 14. Mai nach Pirna zurück, um sich seine Sachen zu holen, die seine Ehefrau in Verwahrung hatte. Am 16. Mai sollte Schönherr bei einem Schuhmacher in Heidenau Arbeit erhalten. Er hat diese Stelle jedoch nicht angetreten, sondern sich in Pirna herumgetrieben. Am Vormittag des 16. Mai kaufte er bei dem Kaufmann Hansch in Pirna eine Pistole mit Munition, um damit seine Ehefrau zu bedrohen. Nachmittags ging Schönherr in eine dortige Fabrik, in der seine Ehefrau beschäftigt war. Da der Angeklagte daselbst erfuhr, daß sie an jenem Tage nicht in die Fabrik gekommen sei, begab er sich in die Wohnung seiner Ehefrau. Da die Türe verschlossen war und ihm auf Klopfen nicht geöffnet wurde, ging er zu der Haustür, die nebenan wohnt, und trat daselbst seine Ehefrau ein. Als diese mit den Worten: „Ach Gott, mein Mann!“ sich entsetzen wollte, zog der Angeklagte die geladene Pistole aus seinem Jackett. Hält diese seiner Ehefrau vor die Brust und drückte los. Zum Glück entließ sich der Schuß nicht. Schönherr wurde darauf von der Wache gepackt. Zwischen beiden entstand ein Kampf, wobei dem Angeklagten die Waffe entfiel und er von einem inzwischen herbei geholten Schuhmann festgenommen wurde. Das Urteil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus, 10-jährigen Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Sitten, 5. Juli. Ein Großfeuer, welches am Abendmontag gegen 1/10 Uhr vormittags im Scheunenviertel zu Sennitz, als sowohl in der evangelischen, wie auch in der katholischen Kirche der Gottesdienst gerade im vollen Gange war, zum Ausbruch kam, überrte mehrere Scheunen ein. Die Glut des Feuers war so groß, daß in dem in der Nähe stehenden Schindachischen Hause fast sämtliche Fenster zertrümmert und die Wohnen anstohlen. Die nahe Riederhölle wurde durch den Umbrand gerettet, daß zwischen ihr und dem Brandherde große Wäme stehen, welche die Glut abhielten. Die Entstehungssache ist noch unbekannt. Der Schaden, welcher den Besitzern und Pächtern der Scheunen durch das Verbrennen der Gebäude, wie der darin befindlichen Gerätschaften und Futtermittel erwachsen ist, ist bedeutend, zumal letzter Verfallert war.

Sitten, 5. Juli. Heute nachmittags 1 Uhr trafen auf dem hiesigen Bahnhofe Herr Ministerialpräsident von Reich in Begleitung des Herrn Ministerialdirektors Geheimen Rates Dr. Köcher und des Herrn Reichshauptmanns v. Schlieben ein und wurden von Herrn Oberbürgermeister Dertel, dem Herrn Amtshauptmann von Schönow und dem Herrn Stadtvorstandesbesitzer Werner empfangen. Die Herrschaften besichtigten die Lehranstalt, die Handwerkerhalle, das Museum, die Königliche Amtshauptmannschaft, die höhere Mädchenschule, das Stadtkreisamt und die neue Polizeistation.